

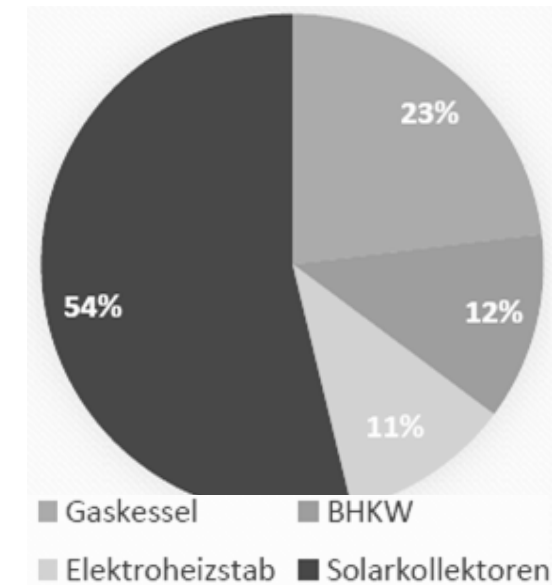
# Lösungsansatz von Westfalen Weser zur kommunalen Wärmeplanung

Dr.-Ing. Steve Flechsig  
Innovationsmanager CO<sub>2</sub>-Neutralität

Friedensfördernde Energie-Genossenschaft  
Herford eG

# Das dänische Beispiel als Zielbild einer erfolgreichen Wärmewende

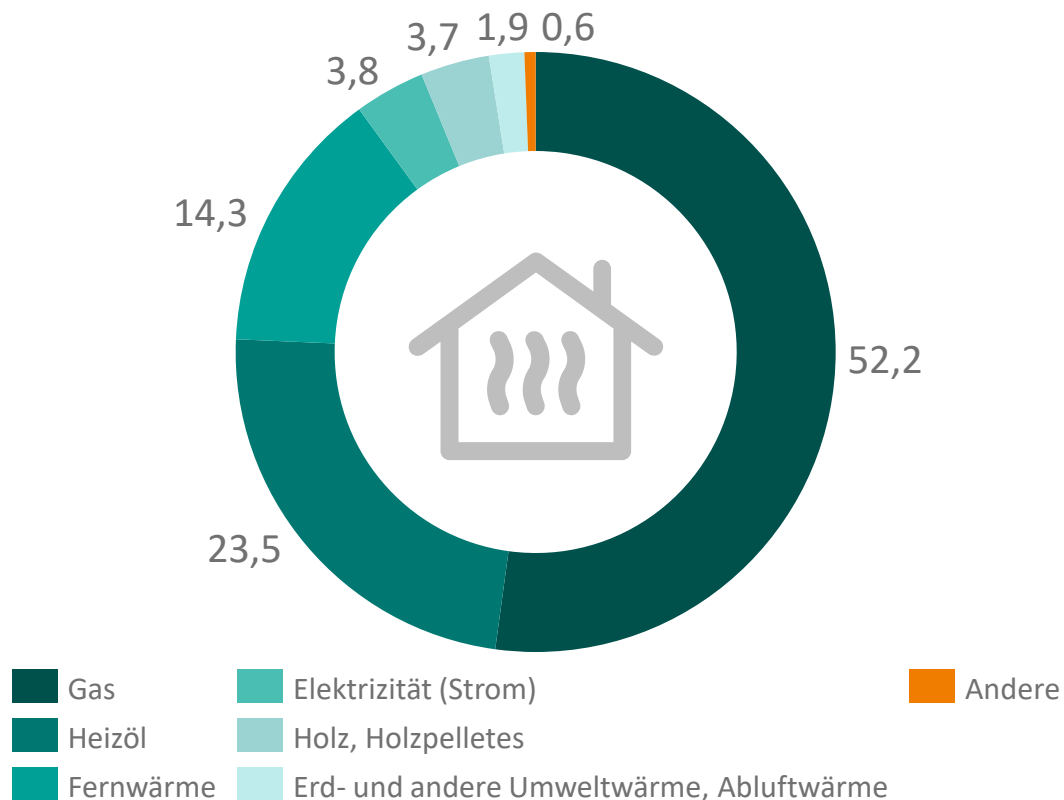
- Kommunale Wärmeplanung wird konsequent seit 40 Jahren durchgeführt
  - 65 % Anschlussquote an ein Wärmenetz
  - Zunehmende Elektrifizierung des verbleibenden Wärmebedarfs
- Das Beispiel Vojens (ca. 8.000 Einwohner) -> Stabile Verbraucherpreise



# Wohngebäude als zentrales Zielobjekt der Wärmewende - in deutschen Wohnungen wird heute noch zu rd. 75 % mit Erdgas bzw. Öl geheizt

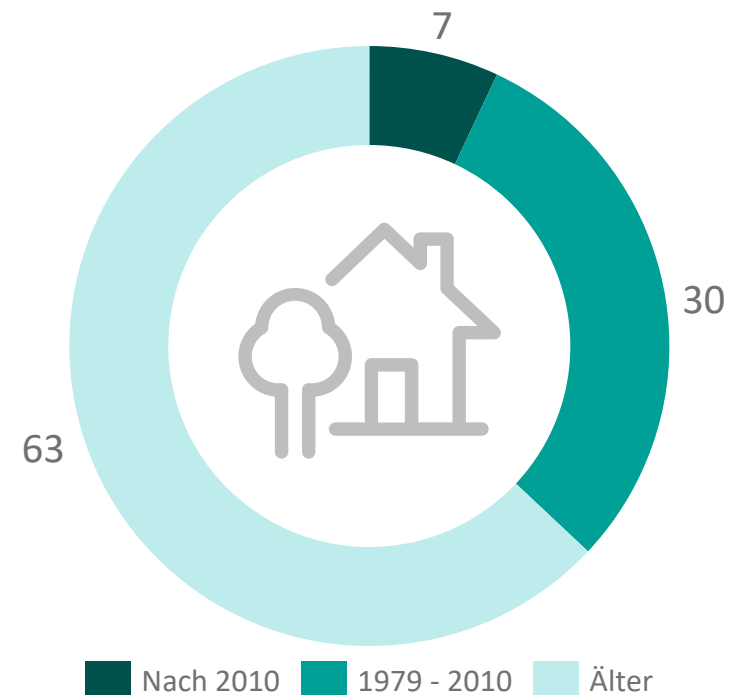
## Energieträger in deutschen Wohnungen

Überwiegend verwendete Energieart bewohnter Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) 2018, Anteile in %

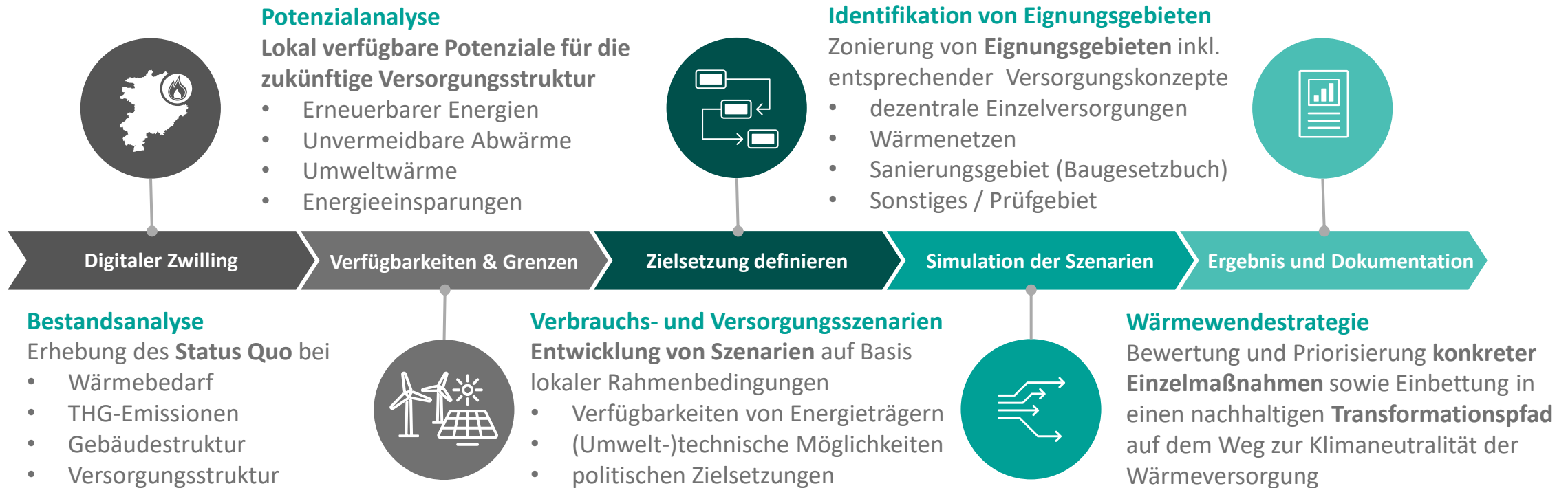


## Baujahre deutscher Wohngebäude

%



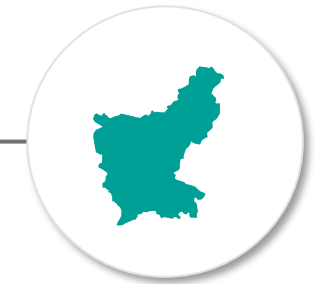
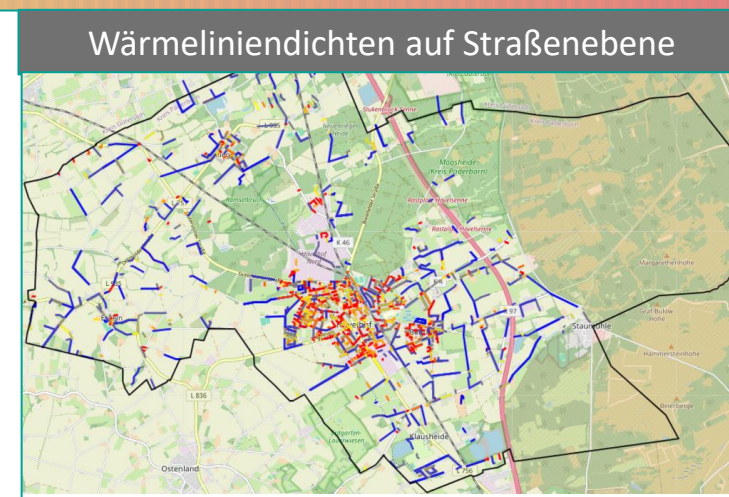
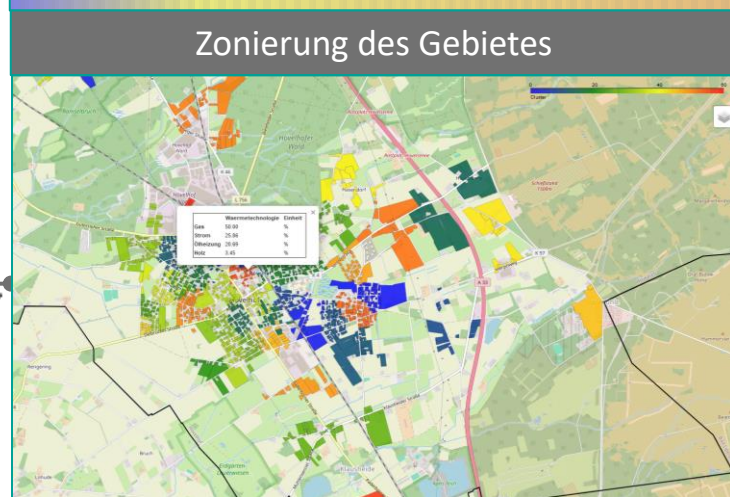
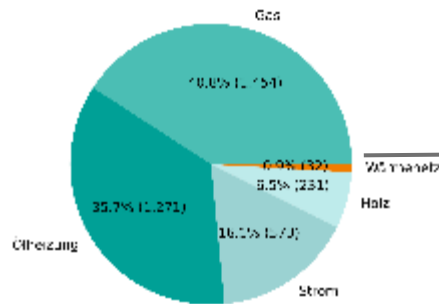
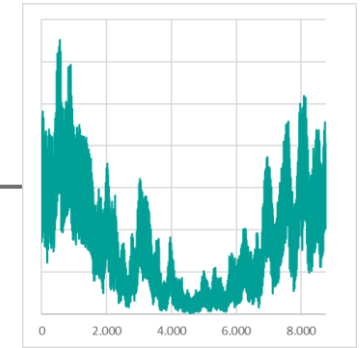
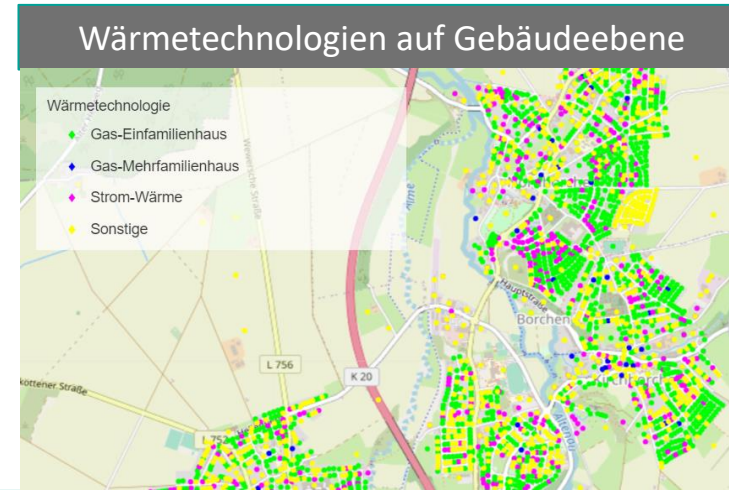
# Passgenauer Lösungsansatz der WW für den kommunalen Wärmeplan

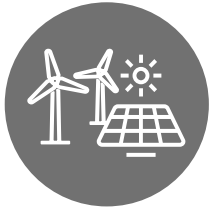




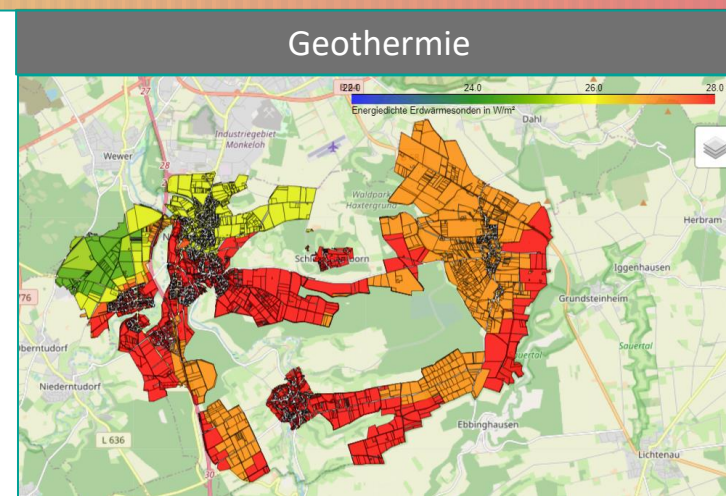
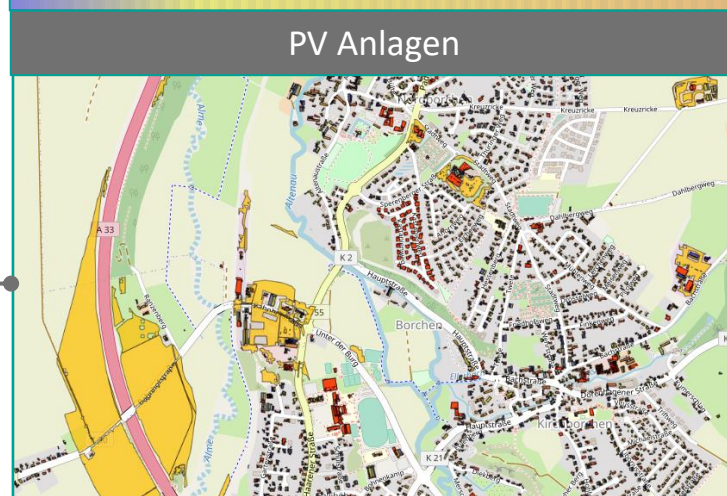
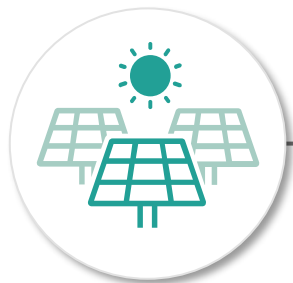
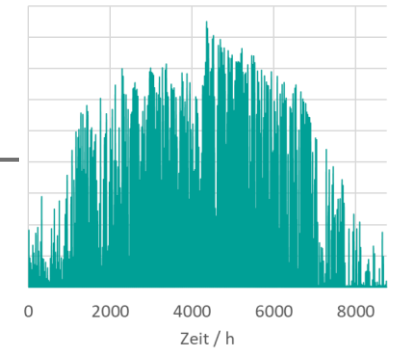
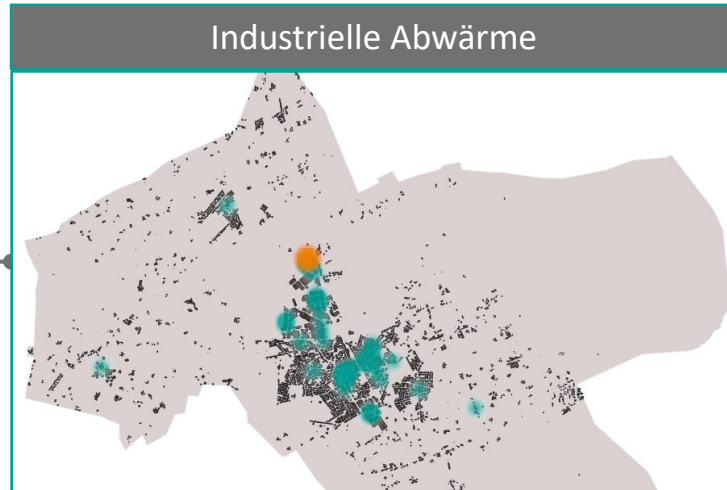
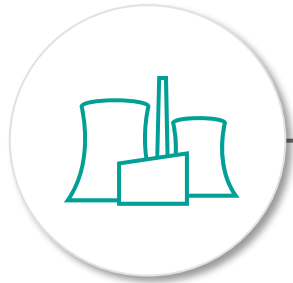


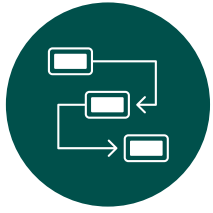
# Schritt 1 : Bestandsanalyse - Ausgangssituation zur Bewertung von Eignungsgebieten



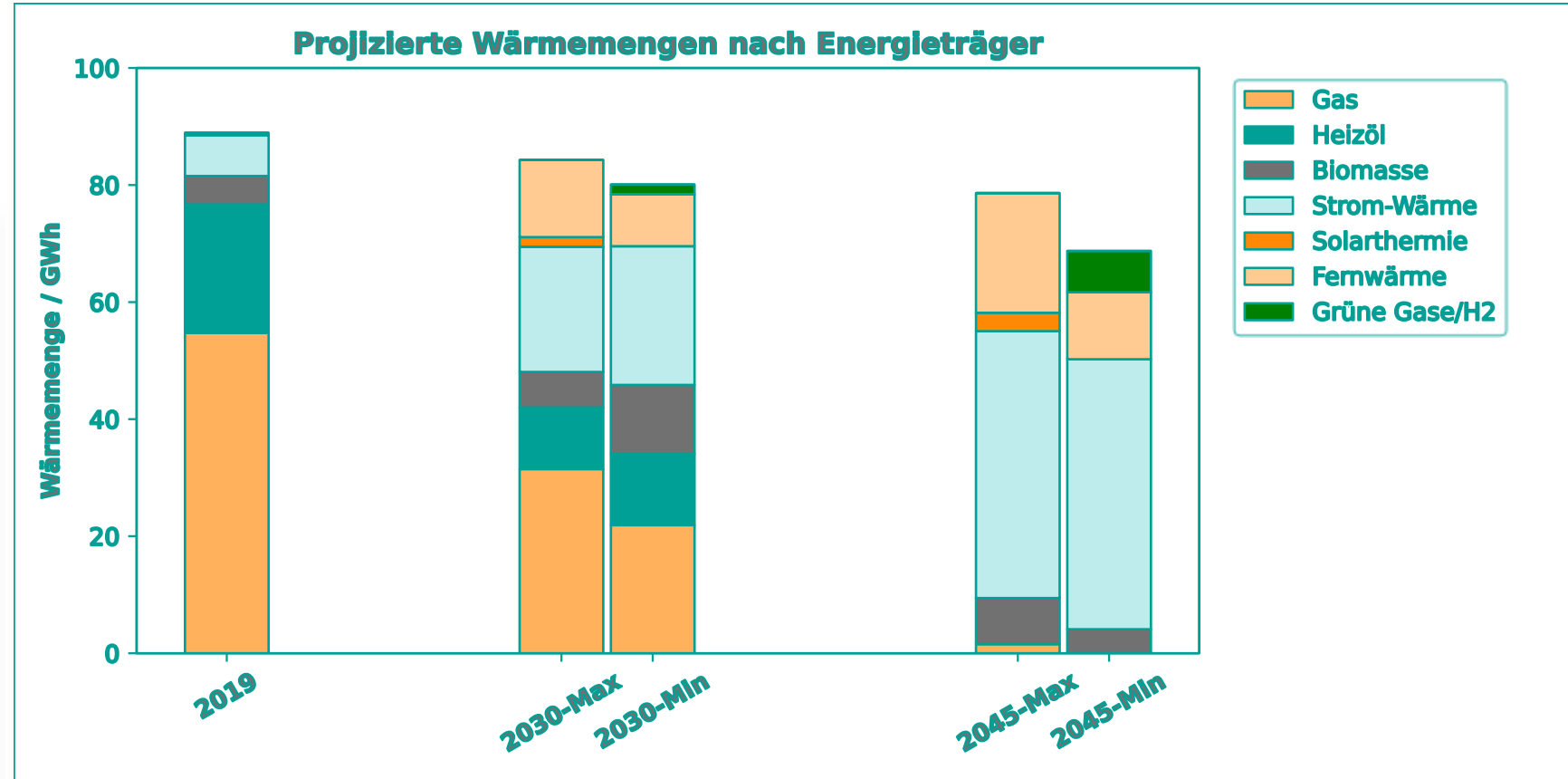


# Schritt 2 : Potenzialanalyse – klimaneutrale Versorgungsstrukturen identifizieren

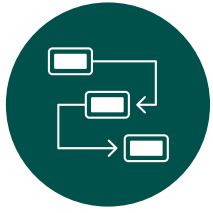




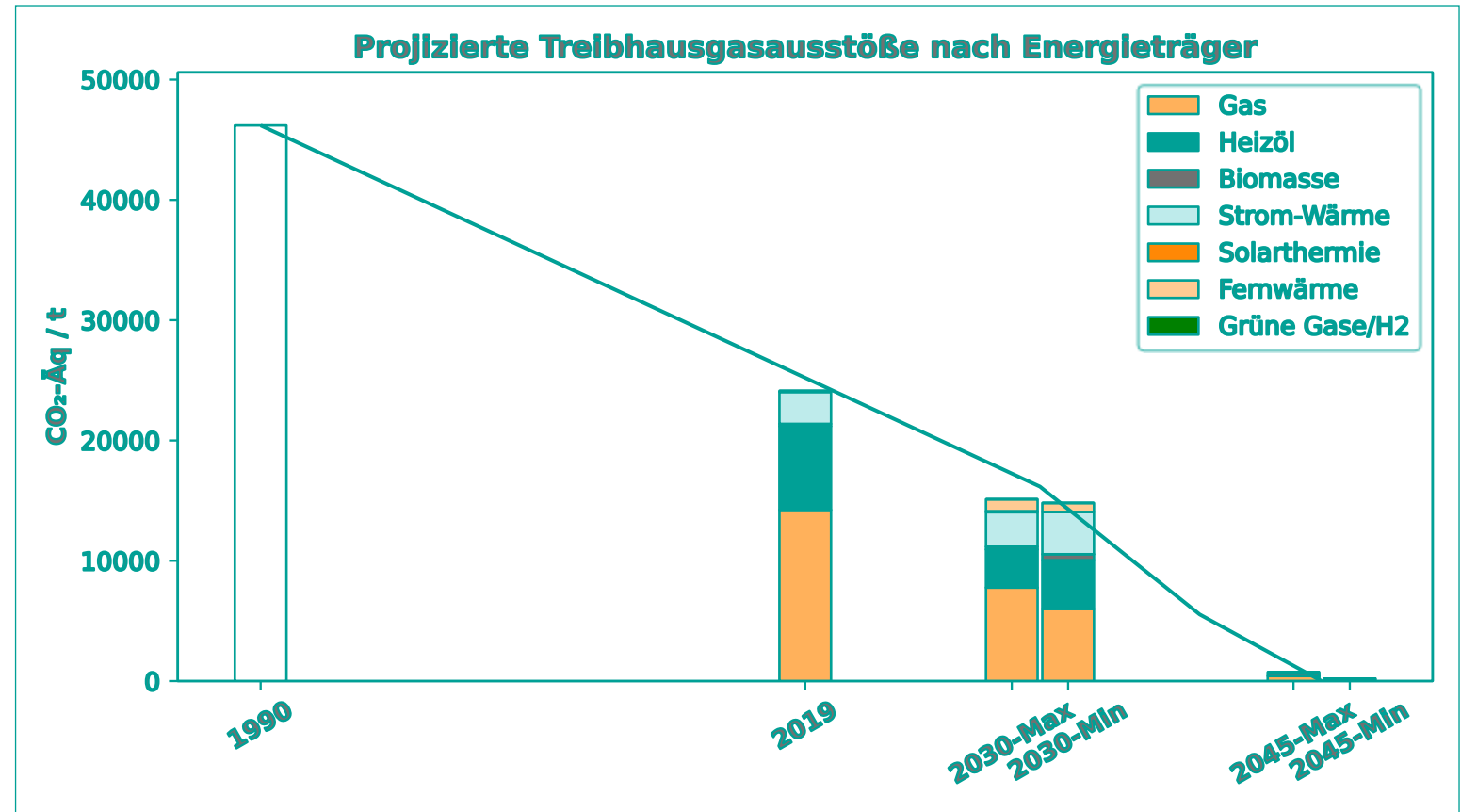
# Schritt 3 : Entwicklung von Verbrauchs- und Versorgungsszenarien; Anteil Energieträger in der Gebäudeversorgung





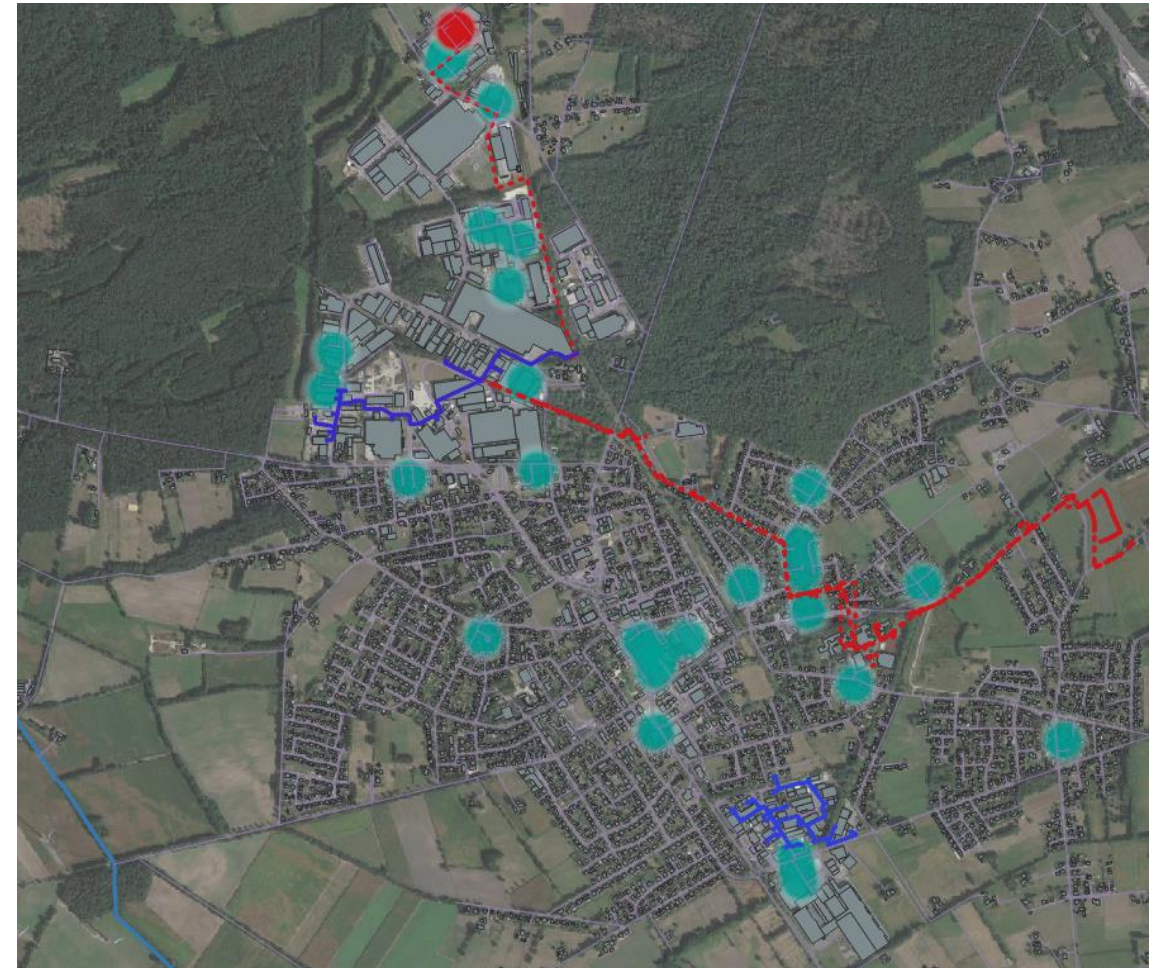
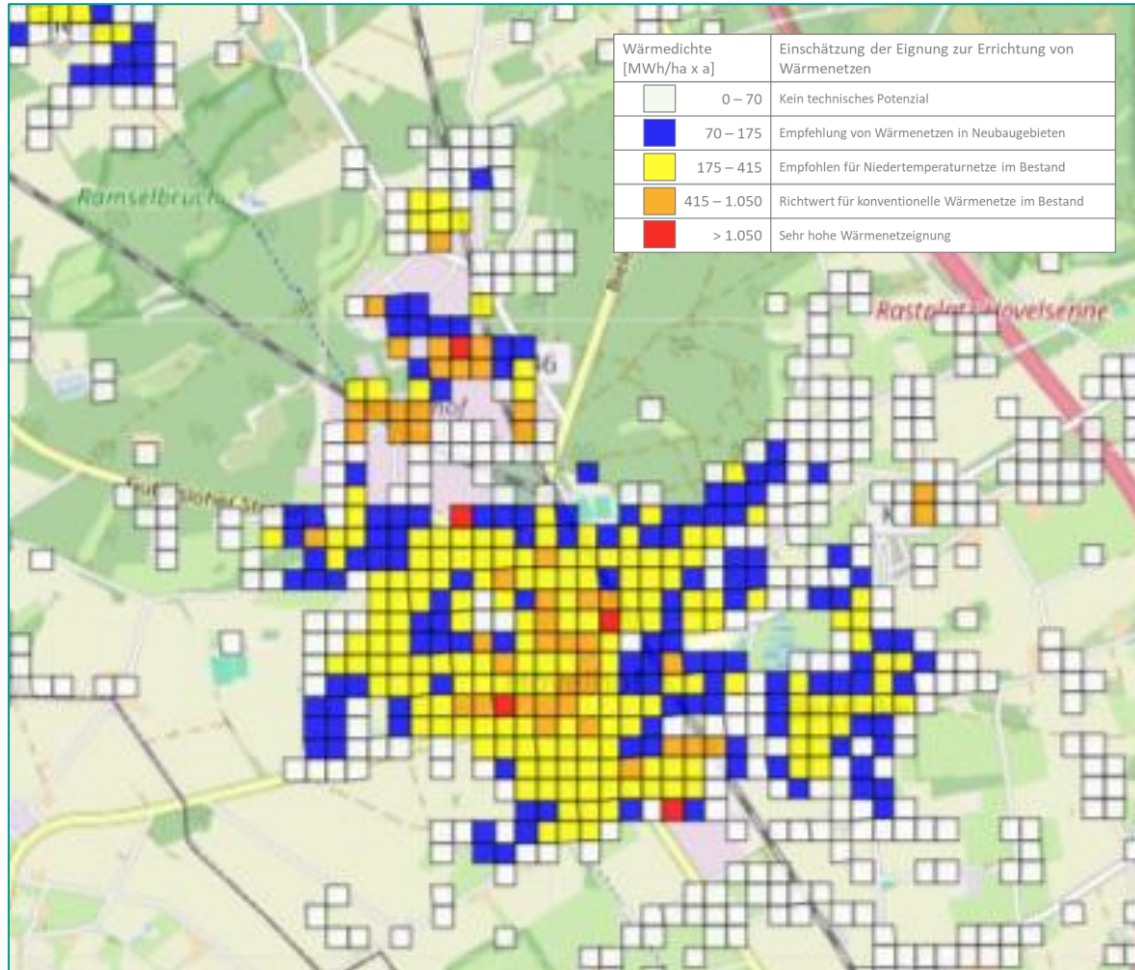


# Schritt 3 : Entwicklung von Verbrauchs- und Versorgungsszenarien; Anteil Energieträger in der Gebäudeversorgung





# Identifizierung von Eignungsgebieten Dezentrale Einzelversorgung und Wärmenetze

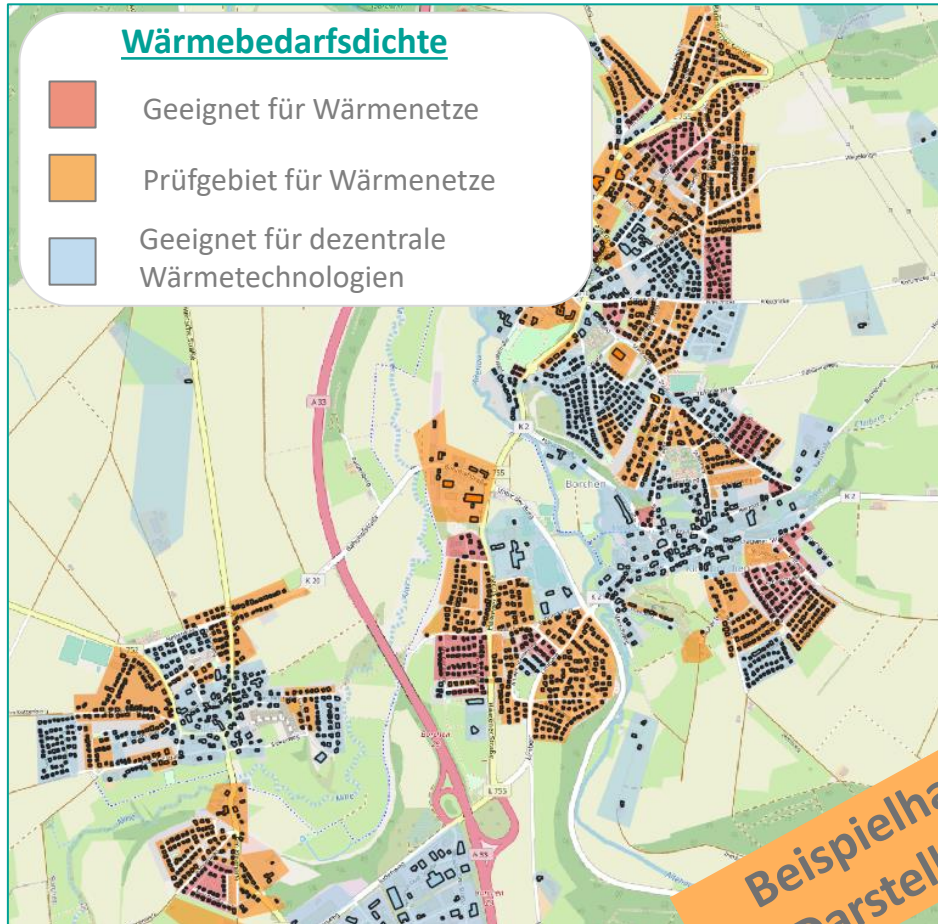


Quelle der Grenzwerte: [https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2\\_Presse\\_und\\_Service/Publicationen/Energie/Leitfaden-Kommunale-Waermeplanung-barrierefrei.pdf](https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publicationen/Energie/Leitfaden-Kommunale-Waermeplanung-barrierefrei.pdf)



# Identifizierung von Eignungsgebieten

## Dezentrale Einzelversorgung und Wärmenetze



Beispielhafte Darstellung

- Die Ergebnisse zur Lieferung an die Datenbank werden als Layer in Form von **.geojson, .json und Shape – Dateien** zur Verfügung gestellt (erste Grundlage eines digitalen Zwillings)
- Ergebnisse können in Softwaretools (z.B. **GEOVIEWER** Kreis Herford) importiert werden
- Ausführliche Dokumentation der Ergebnisse in Form eines **Berichtshefts**
- Auf die Ausgestaltung der Ergebnisse kann die Stadt Herford stets **Einfluss** nehmen

# Prozess der Akteursbeteiligung und der Kommunikationsstrategie

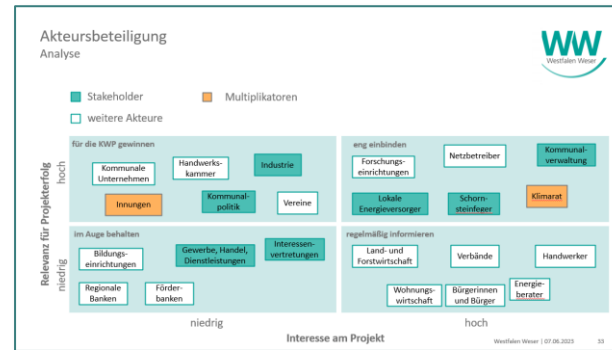
- Widerstände der Akteure können den Transformationsprozess gefährden. Gleichzeitig können Multiplikatoren den Transformationsprozess beflügeln.

**Akteursbeteiligung**  
Identifikation und Ansprechpartner

Akteursgruppe	Ansprechpartner	Akteursgruppe	Ansprechpartner
Interessenvertretungen	Vernunftwind, Gemeinschaft für Naturschutz im Bünere Land e.V.	Kommunalpolitik	Fraktionsvorsitzenden
Vereine	Vereinsvorstand	Kommunalverwaltung	Hr. Gloschel, Fc. Tine, Hr. Daniel
Bürgerinnen und Bürger	Interessensvertreter	<b>Klimarat</b>	Frau Tine
Verbände	Critas, Kolping	Kommunale Unternehmen	Beteiligungsmanagement?
Wohnungswirtschaft/ Baufräger	Bürgerinnen und Bürger	Lokale Energieversorger	ESW, EE-Anlagen Betreiber, SW PB, E.Os, WestfalenWind, Westfalen Landwärme
Bildungseinrichtungen	Schulleiter	Netzbetreiber	KWP Team, KM, AM, VNB, ÜNB Westnetz, Avacon, Tenet
Forschungseinrichtungen	Lehrstuhlinhaber, Meschede	Schornsteinfeger	Hr. Frank (Obermeister), Hr. Reiser und Hr. Fischer
Regionale Banken	Karsten Gehrlam (Sparkasse PB) Hartmut Lüther (Volksbank)	Land- und Forstwirtschaft	Philipp Fortstader, Orslandwitzer
Förderbanken	KfW	Religionsgemeinschaften	Sablene Sape, Dr. Witt
Industrie	untersch. Vertreter, (Fragebogen)		
Handwerker	Handwerkskammer/Innung, (Fragebogen)		
GHD	Handwerkskammer/Innung, (Fragebogen)		

## Identifizierung und Analyse der Akteure

- Wesentliche Akteure und Ansprechpartner identifiziert
- Wesentlicher Kontakt mit:
  - Kommunalverwaltung
  - Kommunale Unternehmen
  - Lokalen Energieversorgern



## Strukturierung der Akteursgruppen

- Einteilung in Akteursgruppen
- Festlegung der Kommunikationsstrategie für Akteure
- Identifikation des Klimarats als wichtigen Multiplikator

**Kommunikationsstrategie**

Akteursgruppe	Ziel	Methode	Akteure / Multiplikatoren
regelmäßig informieren	Informieren und Motivieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Informationsschrift</li> <li>Vortrag oder Diskussionsveranstaltung</li> <li>Ausstellung</li> <li>Kampagnen</li> <li>Soziale Medien</li> <li>Beratungstelefon</li> <li>Aktionstag</li> </ul>	3. Offene Veranstaltung für alle 0. Pressebericht über den Stand der KWP und darüber, dass eine Zwischenprüfung P50 stattgefunden hat.
für die KWP gewinnen	Konsultieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anbörung</li> <li>Beiräte</li> <li>Arbeitskreis ohne Entscheidungsbedarf</li> <li>Runder Tisch</li> <li>Forum</li> <li>Fragebogen</li> </ul>	
eng einbinden	Kooperieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diskussionsrunde</li> <li>Arbeitskreis mit Entscheidungsbedarf</li> <li>Beteiligungsgesellschaft</li> </ul>	1. Klimarat und Ratsmitglieder 2. Energieversorger

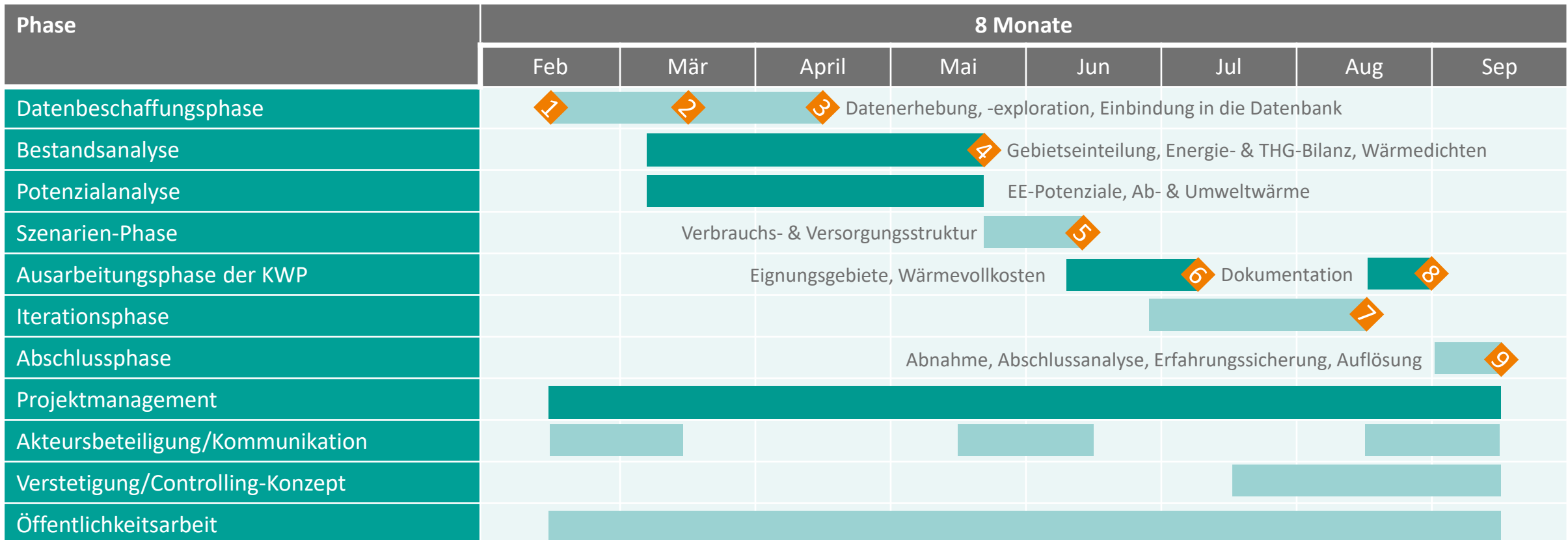
## Festlegen der Kommunikationsstrategie

- Überblick von Kommunikationsstrategien
- Strategie:
  - Ratsmitgliedern und dem Klimarat
  - Energieversorger
  - Öffentlichkeit

# Phasenplanung



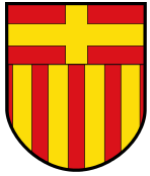
■ Phase BG\* 
 ■ Phase BG\* + Stadt Herford (unterstützend) 
 ◆ Meilenstein



- ◆ 1 Projektstart / Kick-off Workshop
- ◆ 2 Bestandsdaten sind erhoben
- ◆ 3 Potenzialdaten sind erhoben
- ◆ 4 Bestand und Potenziale sind ausgewertet
- ◆ 5 3 Szenarien sind definiert
- ◆ 6 Eignungsgebiete sind ausgewiesen
- ◆ 7 Erkenntnisse/ Rückkopplungen sind berücksichtigt
- ◆ 8 Wärmewendestrategie ist ausgearbeitet
- ◆ 9 Projekt ist abgeschlossen

\*BG: Bietergemeinschaft

# Umsetzungsbeispiele für Quartierslösungen im Neubau/Bestand



## Nahwärmeprojekt „Alanbrooke-Kaserne“

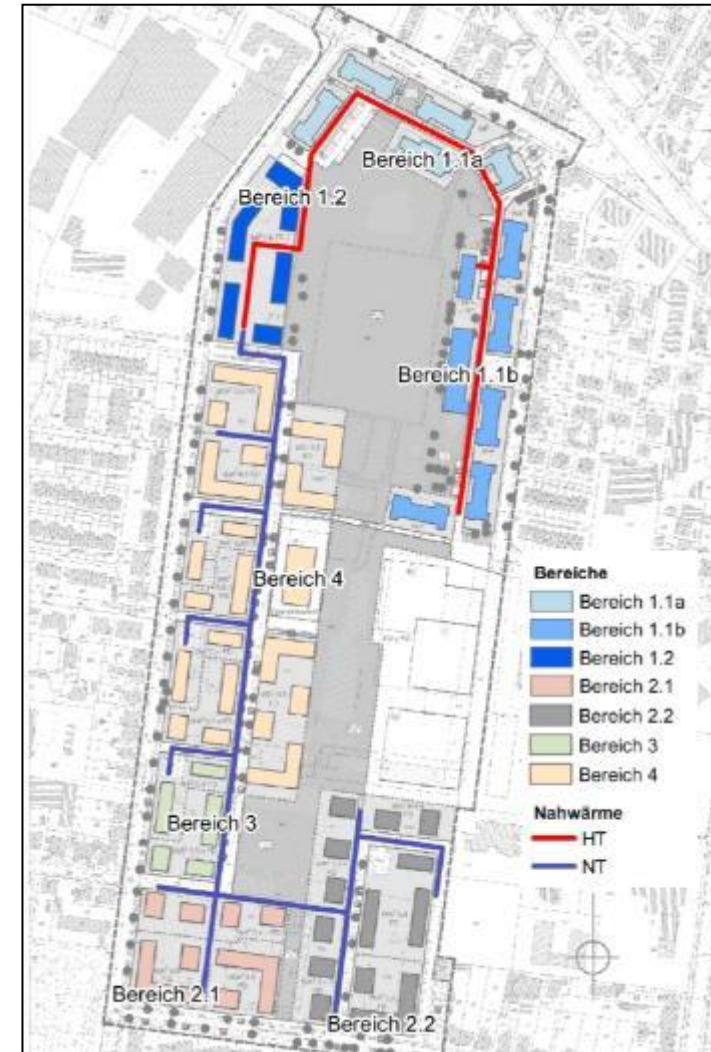
Erschließung eines Neubaugebietes auf dem ehemaligen Kasernengelände Alanbrooke (18 ha).

**Erschließung:** 2021 - 2023

**Investition:** ~ 5 Mio. €

**Eingesetzte Assets:** Erdwärmennutzung, Biomethan-BHKW  
zzgl. Erdgasbrennwertkessel

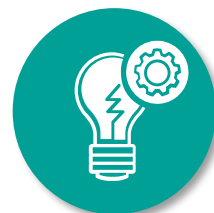
**Wärmeabsatz:** ~ 5.000 MWh | 800 WE



# Zusammenfassung



Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit einem kommunalen Unternehmen



Know-how und Produktportfolio der Bietergemeinschaft ermöglichen schnelle Umsetzung von Maßnahmen



Datenverfügbarkeit und -qualität



Einbindung der Akteure



**Dr.-Ing. Steve Flechsig**  
Innovationsmanager CO<sub>2</sub> Neutralität

Tel.: +49 5251 503 7373  
Mobil: +49 1517 4547761  
[steve.flechsig@ww-energie.com](mailto:steve.flechsig@ww-energie.com)

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

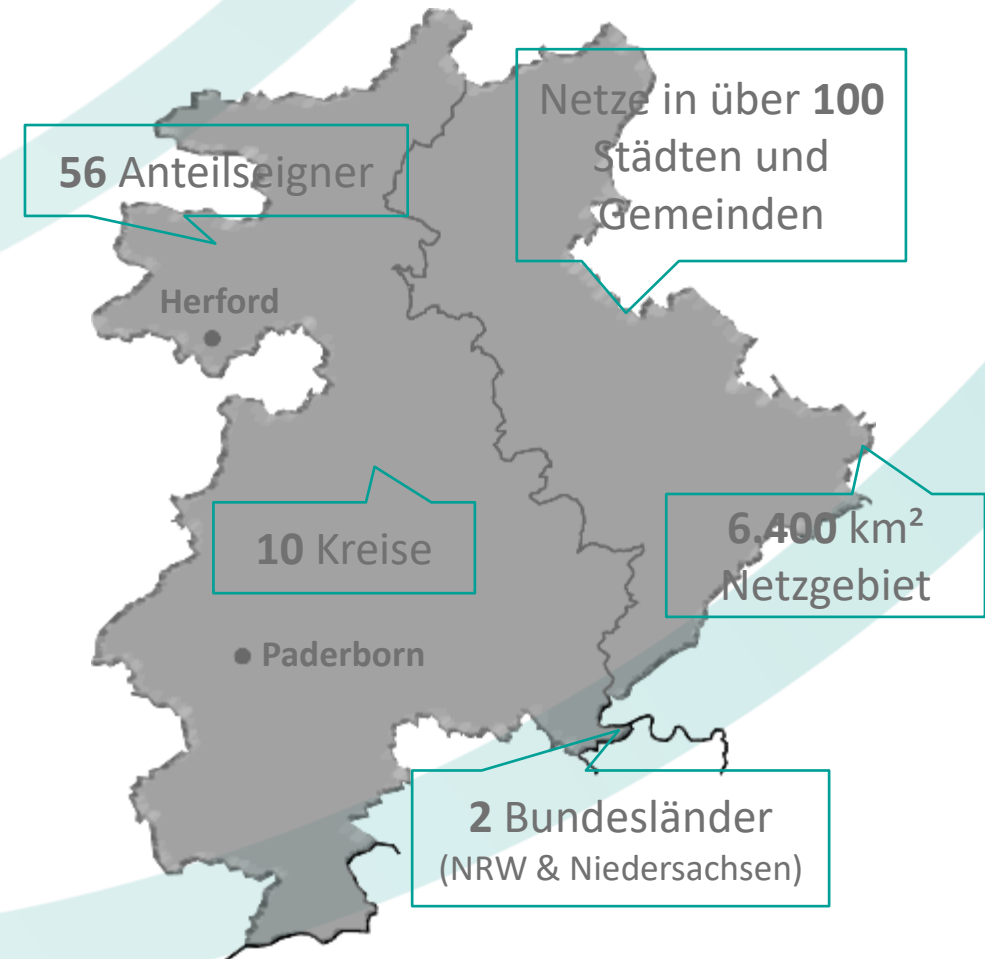
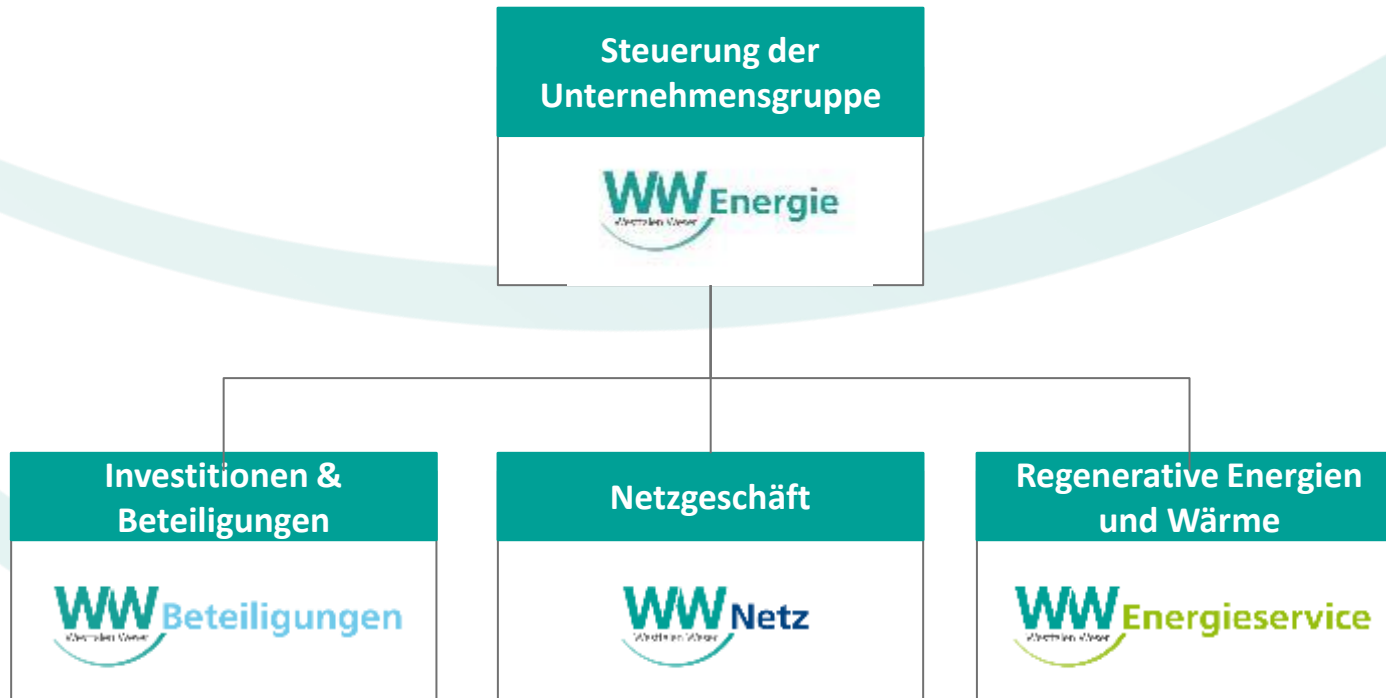


# Struktur und Netzgebiet der Westfalen Weser

Wir sind kommunal.

Wir sind regional.

Wir sind vernetzt!



# Die Wärmewende erfordert ein enges Zusammenspiel aller Akteure und bietet WW/Kommunen vielfältige Chancen



## Kommune

Instrument zur Erreichung der Klimaziele ist (voraussichtlich) förderfähig

Erkenntnisse für die eigene Entwicklung und Maßnahmen (z. B. gezielte Kampagnen)



## Kommunale Wärmeplanung

## Bürger und Unternehmen

Frühzeitige, gezielte Einbindung und Beteiligung

Vermeintlich weit entfernte Klimaziele werden greifbar

Steigerung der Akzeptanz



## Westfalen Weser Netz / Netzbetreiber

Rückschlüsse auf die zukünftige Energieinfrastruktur

Ableitung von kostenoptimierten Neubau-, Ausbau- oder Rückbaumaßnahmen

Frühzeitige Integration in die Infrastrukturplanung

## Energieservice Westfalen Weser / Energieversorger

Rückschlüsse auf die zukünftige Wärmeversorgung

Hebung potenzieller lokaler Wertschöpfung

Gezielte Vertriebsaktivitäten auf Basis des kommunalen Wärmeplans